

Q1

2017

ZWISCHEN-
MITTEILUNG

Kennzahlen im Überblick

		Q1 2017 ¹	Q1 2016 ¹	Veränderung in %
Auftragslage				
Auftragsbestand (31. März)	EUR Mio.	312,1	284,7	10,0
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	EUR Mio.	254,9	226,6	12,5
(Bereinigter) Bruttogewinn	EUR Mio.	152,2	137,7	10,5
Bereinigtes EBITA	EUR Mio.	45,0	40,1	12,2
Bereinigte EBITA-Marge	%	17,7	17,7	n/a
EBITA	EUR Mio.	43,1	39,6	8,9
Bereinigtes Periodenergebnis	EUR Mio.	27,1	22,6	20,1
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	EUR	0,85	0,71	19,7
Periodenergebnis	EUR Mio.	22,5	19,4	15,6
Ergebnis je Aktie	EUR	0,70	0,61	14,8
Cashflow				
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	EUR Mio.	9,3	19,4	-51,9
Operativer Netto-Cashflow	EUR Mio.	4,5	11,8	-61,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	EUR Mio.	-22,3	-11,1	101,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	EUR Mio.	-1,0	-1,6	41,2
Bilanz				
		31. März 2017	31. Dez. 2016	
Bilanzsumme	EUR Mio.	1.363,7	1.337,7	1,9
Eigenkapital	EUR Mio.	505,0	483,6	4,4
Eigenkapitalquote	%	37,0	36,2	n/a
Nettoverschuldung	EUR Mio.	407,4	394,2	3,3
Mitarbeiter				
Stammebelegschaft		5.510	5.450	1,1
Nicht finanzielle Steuerungsgrößen				
		Q1 2017	Q1 2016	
Anzahl der Patentneuanmeldungen		n/a	22	n/a
Anzahl der Erfindungsmeldungen		9	n/a	n/a
Fehlerhafte Teile (Parts per Million, PPM)		18	17	5,9
Qualitätsbedingte Beanstandungen/Monat		9	8	12,5
Daten zur Aktie				
Börsengang		April 2011		
Börse		Frankfurter Wertpapierbörse, Xetra		
Marktsegment		Regulierter Markt (Prime Standard), MDAX		
ISIN		DE000A1H8BV3		
WKN		A1H8BV		
Börsenkürzel		NOEJ		
Höchstkurs Q1 2017 ²	EUR	44,62		
Tiefstkurs Q1 2017 ²	EUR	39,70		
Schlusskurs zum 31. März 2017 ²	EUR	44,35		
Börsenkapitalisierung zum 31. März 2017 ²	EUR Mio.	1.412,9		
Anzahl Aktien		31.862.400		

¹ Die Bereinigungen werden auf S. 8 beschrieben

² Xetra-Kurs

ZWISCHENMITTELUNG ZUM 1. QUARTAL 2017

4

Highlights Q1 2017

6

Geschäftsverlauf

6

Wesentliche Entwicklungen

7

Konzern-Gesamtergebnisrechnung
inklusive Erläuterungen zur Umsatz-
und Ertragsentwicklung

12

Konzernbilanz
inklusive Erläuterungen
zur Vermögens- und Finanzlage

16

Konzern-Kapitalflussrechnung
inklusive Erläuterungen
zur Konzern-Kapitalflussrechnung

18

Segmentberichterstattung
inklusive Erläuterungen
zur Entwicklung der Segmente

20

Prognose

21

Finanzkalender, Kontakt, Impressum

ZEICHENERKLÄRUNG

@ Internetverweis

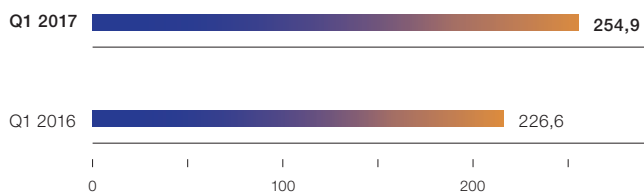
→ Querverweis

 Verweis zum Geschäftsbericht 2016

Highlights Q1 2017¹

UMSATZENTWICKLUNG Q1 2017

in EUR Mio.



ENTWICKLUNG DER VERTRIEBSWEGE

	EJT		DS	
	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016
Konzernumsatzerlöse (in EUR Mio.)	163,3	139,0	90,1	86,6
Wachstum (in %)	17,4		4,1	
Umsatzanteil (in %)	64,4	61,6	35,6	38,4

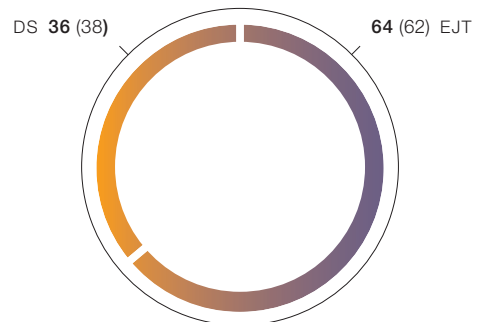
EFFEKTE AUF DEN KONZERNUMSATZ

	in EUR Mio.	Anteil in %
Umsatzerlöse Q1 2016	226,6	
Organisches Wachstum	10,5	4,6
Akquisitionen	14,6	6,5
Währungseffekte	3,2	1,4
Umsatzerlöse Q1 2017	254,9	12,5

UMSATZVERTEILUNG NACH VERTRIEBSWEGEN

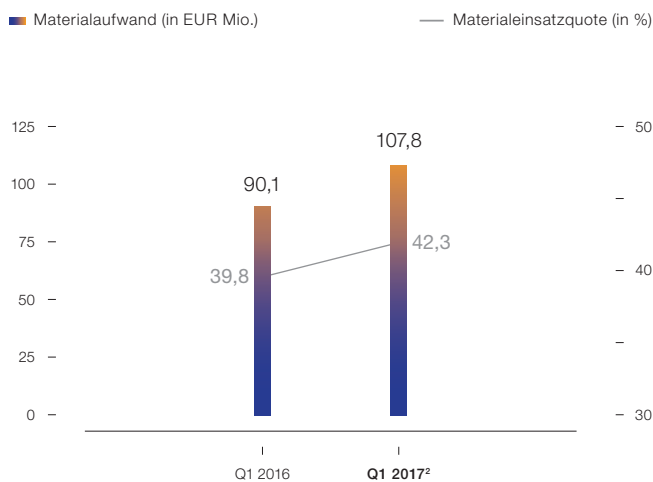
in %

Vorjahr in Klammern

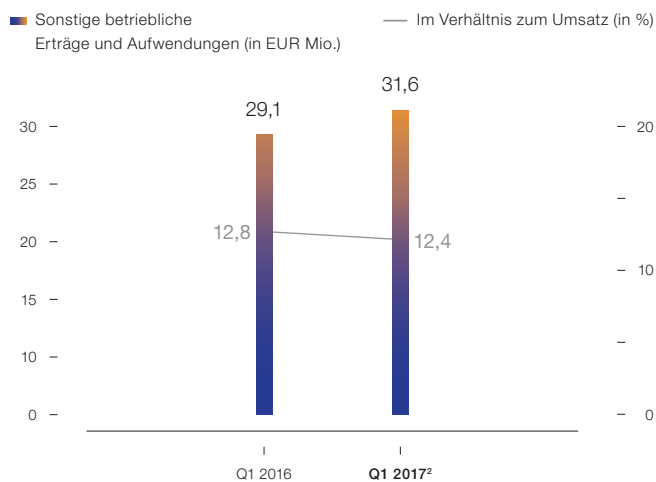


¹ Die Bereinigungen werden auf S. 8 beschrieben

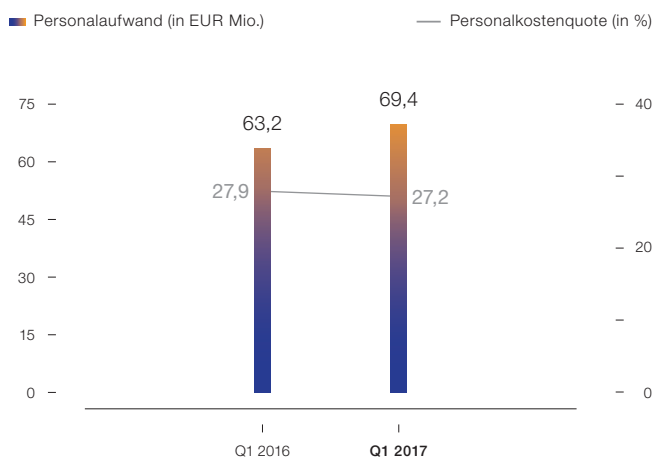
MATERIALAUFWAND UND -EINSATZQUOTE



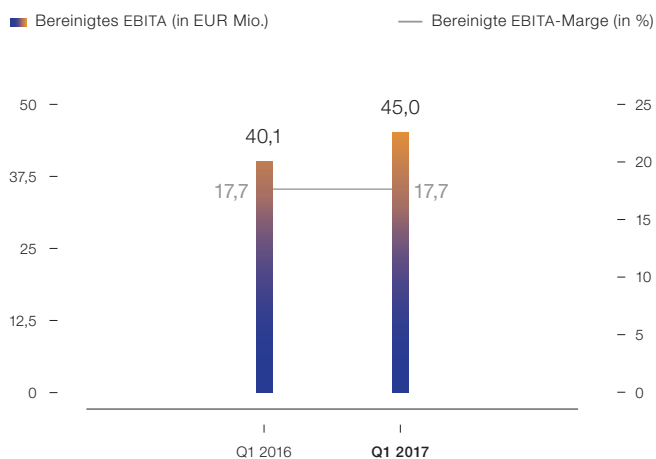
SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN SOWIE IM VERHÄLTNISS ZUM UMSATZ



PERSONALAUFWAND UND PERSONALKOSTENQUOTE



BEREINIGTES EBITA UND BEREINIGTE EBITA-MARGE

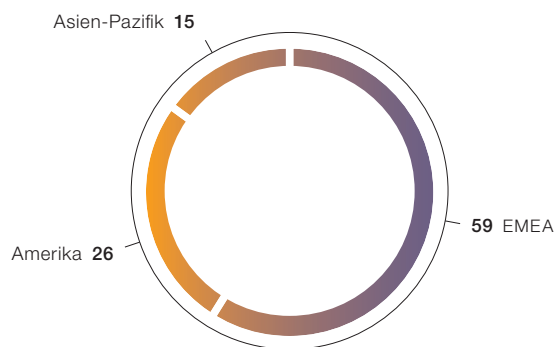


OPERATIVER NETTO-CASHFLOW

in EUR Mio.	Q1 2017	Q1 2016
(Bereinigtes) EBITDA	51,3	45,4
Veränderung im Working Capital	-38,1	-24,1
Investitionen aus dem operativen Geschäft	-8,7	-9,5
Operativer Netto-Cashflow	4,5	11,8

STAMMBELEGSCHAFT NACH SEGMENT

in %

² Bereinigt

Geschäftsverlauf

Das Geschäft der NORMA Group hat sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2017 insgesamt erwartungskonform entwickelt, sodass auf Konzernebene keine der relevanten Unternehmenskennzahlen wesentlich von den prognostizierten Werten abweicht. Der Vorstand hält daher unverändert an der im Geschäftsbericht 2016 getroffenen Prognose fest. → [Prognose, S. 20](#).

Mit Beginn des Berichtsjahres 2017 hat die NORMA Group eine Änderung ihres internen Steuerungssystems hinsichtlich der Kennzahl zur Steuerung der Innovationsfähigkeit des Konzerns vorgenommen. Statt der bisher verwendeten Zahl der Patentneuanmeldungen pro Jahr, erfasst und berichtet die NORMA Group nun die jährliche Anzahl der Erfindungsmeldungen. Eine Erfindungsmeldung erfolgt im Rahmen eines internen, formalisierten Prozesses, der dem externen Prozess einer neuen Patentanmeldung vorgelagert ist. Da Erfindungen durch interne Anreizsysteme gezielt gefördert werden können und ihre Zahl nicht von der Patentanmeldestrategie abhängig ist, erachtet das Management der NORMA Group diese Kennzahl zur künftigen Messung der Innovationskraft besser geeignet als die Zahl der neuen Patentanmeldungen. → [Geschäftsbericht 2016, S. 58 und 85](#).

Wesentliche Entwicklungen

Im Januar 2017 hat die NORMA Group den Schellenproduzenten Lifial übernommen. Lifial, mit Sitz in Águeda in Portugal, produziert Metallschellen zur Anwendung in der Industrie und Landwirtschaft. Das Unternehmen beschäftigt rund 100 Mitarbeiter und vertreibt seine Handelsmarken-Produkte an Kunden in Europa und Nordafrika. Mit der Akquisition von Lifial hat die NORMA Group ihr Produktangebot im Distribution Services-Geschäft sowie ihre Marktposition in Europa und insbesondere auf der iberischen Halbinsel gestärkt. Das Unternehmen wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2017 in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Am 28. März 2017 hat die NORMA Group den Kaufvertrag zur Übernahme von 80 % der Anteile an Fengfan Fastener (Shaoxing) Co., Ltd. (Fengfan) mit Sitz in Shaoxing City, China, unterzeichnet. Der Abschluss der Transaktion wird vorbehaltlich der Freigabe durch die zuständigen Behörden im 2. Quartal 2017 erwartet. Fengfan stellt Verbindungsprodukte aus Edelstahl, Nylon und Spezialstoffen her. Das Portfolio umfasst unter anderem Kabelbinder, Befestigungselemente und speziell beschichtete, feuerfeste Textilien. Mit der Akquisition von Fengfan erweitert die NORMA Group ihr Produktportfolio und baut ihre Position im chinesischen Markt aus.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2017

in TEUR	Q1 2017	Q1 2016
Umsatzerlöse	254.925	226.565
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.715	734
Andere aktivierte Eigenleistungen	376	495
Materialaufwand	-108.480	-90.081
Bruttogewinn	151.536	137.713
Sonstige betriebliche Erträge	4.606	3.785
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36.419	-32.882
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-69.359	-63.228
Abschreibungen	-14.678	-12.071
Betriebsgewinn	35.686	33.317
Finanzerträge	49	20
Finanzierungsaufwendungen	-4.020	-4.707
Finanzergebnis	-3.971	-4.687
Gewinn vor Ertragsteuern	31.715	28.630
Ertragsteuern	-9.262	-9.199
PERIODENERGEBNIS	22.453	19.431
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern:		
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern, welches zukünftig gegebenenfalls in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	-1.038	-12.046
Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)	-1.152	-10.804
Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern	114	-1.242
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern	-1.038	-12.046
GESAMTERGEBNIS FÜR DIE PERIODE	21.415	7.385
Das Periodenergebnis entfällt auf		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	22.395	19.374
Nicht beherrschende Anteile	58	57
	22.453	19.431
Das Gesamtergebnis entfällt auf		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	21.382	7.331
Nicht beherrschende Anteile	33	54
	21.415	7.385
(Un-)verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,70	0,61

SONDEREFFEKTE

Im 1. Quartal 2017 wurden Aufwendungen von insgesamt EUR 0,9 Mio. innerhalb des EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände) bereinigt (Q1 2016: EUR 0 Mio.). Die Bereinigungen innerhalb des EBITDA beziehen sich in Höhe von EUR 0,7 Mio. auf Materialaufwendungen, die sich aus der innerhalb der Kaufpreisallokation der Akquisition des Autoline-Geschäfts erfolgten Bewertung der übernommenen Vorräte ergeben. Zudem wurden Aufwendungen für die Integration des akquirierten Autoline-Geschäfts in Höhe von EUR 0,2 Mio. innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bereinigt.

Darüber hinaus wurden wie in den Vorjahren Abschreibungen auf Sachanlagen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von EUR 1,0 Mio. (Q1 2016: EUR 0,5 Mio.) innerhalb des EBITA (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände) sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von EUR 5,2 Mio. (Q1 2016: EUR 4,1 Mio.) innerhalb des EBIT bereinigt dargestellt. Sich aus den Bereinigungen ergebende fiktive Ertragsteuern werden mit den Steuersätzen der jeweilig betroffenen lokalen Gesellschaften berechnet und im bereinigten Ergebnis nach Steuern berücksichtigt.

SONDEREFFEKTE*

in EUR Mio.	Q1 2017 unbereinigt	Summe Bereinigungen	Q1 2017 bereinigt
Umsatzerlöse	254,9	0	254,9
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4,7	0	4,7
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,4	0	0,4
Materialaufwand	-108,5	0,7	-107,8
Bruttogewinn	151,5	0,7	152,2
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-31,8	0,2	-31,6
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-69,4	0	-69,4
EBITDA	50,4	0,9	51,3
Abschreibungen auf Sachanlagen	-7,3	1,0	-6,3
EBITA	43,1	1,9	45,0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-7,4	5,2	-2,2
Betriebsgewinn (EBIT)	35,7	7,2	42,8
Finanzergebnis	-4,0	0	-4,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	31,7	7,2	38,9
Ertragsteuern	-9,3	-2,5	-11,7
Periodenergebnis	22,5	4,7	27,1
Nicht beherrschende Anteile	0,1	0	0,1
Periodenergebnis, das auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	22,4	4,7	27,1
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,70		0,85

* Abweichungen können aufgrund kaufmännischer Rundungen auftreten.

UMSATZ- UND ERTRAGSENTWICKLUNG

Auftragsbestand

Zum 31. März 2017 lag der Auftragsbestand bei EUR 312,1 Mio. und damit EUR 27,4 Mio. bzw. 10,0 % höher als zum Vergleichszeitpunkt des Vorjahres (31. März 2016: EUR 284,7 Mio.). Die Erhöhung des Auftragsbestands ist zum einen auf die Zunahme der Aufträge in Nordamerika und Europa zurückzuführen. Des Weiteren trugen positive Währungseffekte zum Anstieg bei.

Konzernumsatz gestiegen: Wachstum in allen Regionen

Der Konzernumsatz belief sich im 1. Quartal 2017 auf EUR 254,9 Mio. und lag damit 12,5 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Q1 2016: EUR 226,6 Mio.). Das organische Wachstum betrug 4,6 % und resultierte im Wesentlichen aus der guten Umsatzentwicklung in den Regionen EMEA und Asien-Pazifik. Die kürzlich akquirierten Unternehmen Autoline und Lifial trugen mit EUR 14,6 Mio. bzw. 6,5 % zum Konzernumsatzwachstum bei. Hinzu kamen positive Währungseffekte in Höhe von 1,4 %, die insbesondere im Zusammenhang mit der Wertentwicklung des US-Dollars standen.

EJT-Geschäft zeigt solides organisches Wachstum, DS-Bereich durch Akquisitionen gestärkt

Im EJT-Bereich erzielte die NORMA Group im 1. Quartal 2017 einen Umsatz von EUR 163,3 Mio. und damit 17,4 % mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (Q1 2016: EUR 139,0 Mio.). Hierzu beigetragen hat im Wesentlichen die positive Geschäftsentwicklung in den Regionen EMEA und Asien-Pazifik, welche insbesondere auf die gute Entwicklung der Automobilindustrie sowie Produktneuanläufe zurückzuführen ist. In der Region Amerika wurde das EJT-Geschäft im 1. Quartal 2017 nach wie vor durch die insgesamt schwache Entwicklung im Bereich Nutzfahrzeuge und landwirtschaftliche Maschinen in den USA mit weiterhin sinkenden Produktions- und Absatzzahlen beeinflusst.

Die Akquisition von Autoline Ende November 2016 lieferte einen positiven Beitrag zum EJT-Umsatzwachstum in Höhe von EUR 12,5 Mio. Hinzu kamen leicht positive Währungseffekte.

Der Umsatz im DS-Bereich betrug im 1. Quartal 2017 EUR 90,1 Mio. (Q1 2016: EUR 86,6 Mio.) und stieg damit insgesamt um 4,1 %. Positiv beeinflusst wurde das DS-Geschäft insbesondere durch die zusätzlichen Umsatzerlöse der im Januar 2017 neu erworbenen portugiesischen Gesellschaft Lifial in der Region EMEA in Höhe von EUR 2,1 Mio. und der guten Entwicklung des DS-Geschäfts in der Region Asien-Pazifik.

Materialeinsatzquote durch Bestandsaufbau und Akquisitionen beeinflusst

Der bereinigte Materialaufwand belief sich im 1. Quartal 2017 auf EUR 107,8 Mio. und ist damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1 2016: EUR 90,1 Mio.) um 19,7 % gestiegen. Im Verhältnis zum Umsatz ergibt sich daraus eine bereinigte Materialeinsatzquote von 42,3 % (Q1 2016: 39,8 %). Der unbereinigte Materialaufwand betrug EUR 108,5 Mio. (Q1 2016: EUR 90,1 Mio.). Die unbereinigte Materialeinsatzquote lag bei 42,6 % (Q1 2016: 39,8 %).

Die Bereinigungen innerhalb der Materialaufwendungen (EUR 0,7 Mio.) resultieren aus der Neubewertung der Vorräte im Rahmen der Kaufpreisallokation der kürzlich erfolgten Akquisition von Autoline. → Sondereffekte, S. 8.

Der Anstieg der (bereinigten) Materialeinsatzquote im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist insbesondere auf den Bestandsaufbau in Höhe von EUR 4,7 Mio. in den ersten drei Monaten 2017 zurückzuführen (Q1 2016: EUR 0,7 Mio.). Zum anderen wirkten sich gestiegene Preise, insbesondere für Legierungszuschläge und Kunststoffkomponenten, auf die (bereinigte) Materialeinsatzquote aus.

Des Weiteren beeinflussten die Akquisitionen von Autoline und Lifial, deren Materialeinsatzquoten höher sind als bei den übrigen Konzerngesellschaften, die (bereinigte) Materialeinsatzquote negativ.

Bruttomarge durch höheren Materialaufwand beeinflusst

Der bereinigte Bruttogewinn (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand zuzüglich Bestandsveränderungen und der anderen aktivierten Eigenleistungen) betrug im 1. Quartal 2017 EUR 152,2 Mio. Dies entspricht einer Steigerung von 10,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1 2016: EUR 137,7 Mio.). Im Verhältnis zum Umsatz resultiert hieraus eine im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht niedrigere bereinigte Bruttomarge von 59,7 % (Q1 2016: 60,8 %).

Der unbereinigte Bruttogewinn betrug EUR 151,5 Mio. (Q1 2016: EUR 137,7 Mio.). Die unbereinigte Bruttomarge lag bei 59,4 % (Q1 2016: 60,8 %).

Personalkostenquote leicht verbessert

Zum 31. März 2017 beschäftigte die NORMA Group inklusive Leiharbeiter weltweit 7.169 Mitarbeiter (31. März 2016: 6.322), wovon 5.510 Mitarbeiter der Stammebelegschaft zuzurechnen sind. Damit ist die Gesamtmitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr um 13,4 %, die Stammebelegschaft um 8,1 % gewachsen.

Den stärksten Mitarbeiteranstieg verzeichnete mit einem Plus von 13,8 % gegenüber dem 1. Quartal 2016 die Region EMEA, was im Wesentlichen auf die Akquisitionen von Autoline (Frankreich) und Lifial (Portugal) zurückzuführen ist. In der Region Asien-Pazifik stieg die Mitarbeiterzahl aufgrund der Übernahme des chinesischen Autoline-Geschäfts um 5,0 %. In der Region Amerika sank die Mitarbeiterzahl um 1,7 %.

In den ersten drei Monaten 2017 lag die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter bei 5.509 (Q1 2016: 5.117).

Als Folge der durchschnittlich höheren Mitarbeiterzahl im 1. Quartal 2017 haben sich auch die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer erhöht. Diese beliefen sich im Berichts-

zeitraum auf EUR 69,4 Mio. und lagen damit 9,7 % über dem Vorjahreszeitraum (Q1 2016: EUR 63,2 Mio.). Aufgrund der guten Umsatzentwicklung sowie der im Vergleich zum Konzerndurchschnitt niedrigeren Personalkostenquoten von Autoline und Lifial resultiert hieraus eine im Vergleich zum Vorjahr leicht verbesserte Personalkostenquote von 27,2 % (Q1 2016: 27,9 %).

PERSONALENTWICKLUNG

	31. März 2017	31. März 2016
EMEA	3.282	2.883
Amerika	1.410	1.435
Asien-Pazifik	818	779
Stammebelegschaft	5.510	5.097
Leiharbeiter	1.659	1.225
Gesamtzahl der Mitarbeiter inkl. Leiharbeiter	7.169	6.322

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der Saldo aus den bereinigten sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen lag im 1. Quartal 2017 bei EUR 31,6 Mio. und ist damit im Vergleich zum Vorjahr (Q1 2016: EUR 29,1 Mio.) um 8,6 % gestiegen. In Relation zum Umsatz ergab sich hieraus eine leicht verbesserte Quote von 12,4 % (Q1 2016: 12,8 %).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten sind insbesondere Währungsgewinne aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von EUR 1,1 Mio. (Q1 2016: EUR 2,3 Mio.) sowie Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten und von nicht genutzten Rückstellungen in Höhe von EUR 2,5 Mio. (Q1 2016: EUR 0,7 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Währungsverluste in Höhe von EUR 1,3 Mio. (Q1 2016: EUR 1,9 Mio.).

Darüber hinaus hat sich die Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die mit der Akquisition von Autoline im Zusammenhang stehenden Integrationskosten (EUR 0,2 Mio.) wurden innerhalb der betrieblichen Aufwendungen bereinigt (Q1 2016: keine Bereinigungen).

Der Saldo aus den unbereinigten sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen betrug EUR 31,8 Mio. (Q1 2016: EUR 29,1 Mio.). Die Quote im Verhältnis zum Umsatz belief sich auf 12,5 % (Q1 2016: 12,8 %).

Bereinigtes EBITDA und bereinigtes EBITA gestiegen

Der um die genannten Effekte bereinigte Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation (bereinigtes EBITDA) betrug im 1. Quartal 2017 EUR 51,3 Mio. und lag damit 13,0 % über dem Vorjahreswert (Q1 2016: EUR 45,4 Mio.). Hieraus resultiert eine im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegene bereinigte EBITDA-Marge von 20,1 % (Q1 2016: 20,0 %).

Das unbereinigte EBITDA belief sich im 1. Quartal 2017 auf EUR 50,4 Mio. (Q1 2016: EUR 45,4 Mio.). Die sich daraus ergebende unbereinigte EBITDA-Marge lag bei 19,8 % (Q1 2016: keine Bereinigungen).

Das bereinigte EBITA, das zusätzlich um Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von EUR 1,0 Mio. bereinigt wurde (Q1 2016: EUR 0,5 Mio.), belief sich im 1. Quartal 2017 auf EUR 45,0 Mio. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr (Q1 2016: EUR 40,1 Mio.) von 12,2 %. Die aus dem Vergleich zum Umsatz resultierende bereinigte EBITA-Marge lag verglichen mit dem Vorjahreszeitraum unverändert bei 17,7 %.

Die unbereinigte EBITA-Marge belief sich auf 16,9 % (Q1 2016: 17,5 %), ausgehend von einem unbereinigten EBITA in Höhe von EUR 43,1 Mio. (Q1 2016: EUR 39,6 Mio.).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis belief sich im 1. Quartal 2017 auf EUR –4,0 Mio. und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Q1 2016: EUR –4,7 Mio.) um 15,3 % verbessert.

Die Netto-Währungsgewinne/-verluste (inklusive der Erträge/Aufwendungen aus der Bewertung von Währungssicherungsderivaten) beliefen sich in den ersten drei Monaten 2017 auf EUR –0,3 Mio. (Q1 2016: EUR –1,6 Mio.). Der Nettozinsaufwand hat sich mit EUR 3,5 Mio. im 1. Quartal 2017 um EUR 0,6 Mio. im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Q1 2016: EUR 2,9 Mio.) erhöht. Grund hierfür war im Wesentlichen die Fremdfinanzierung der Akquisition des Autoline-Geschäfts im 4. Quartal 2016.

Angepasste Ertragsteuern und Steuerquote

Die angepassten Ertragsteuern für den Zeitraum Januar bis März 2017 beliefen sich auf EUR 11,7 Mio. (Q1 2016: EUR 10,7 Mio.). Gemessen am bereinigten Vorsteuerergebnis in Höhe von EUR 38,9 Mio. (Q1 2016: EUR 33,3 Mio.) ergibt sich hieraus eine im Vergleich zum Vorjahreszeitraum niedrigere angepasste Steuerquote von 30,2 % (Q1 2016: 32,1 %).

Bereinigtes Periodenergebnis und bereinigtes Ergebnis je Aktie gestiegen

Das bereinigte Periodenergebnis (nach Steuern) belief sich im Berichtszeitraum auf EUR 27,1 Mio. und lag damit 20,1 % über dem Vorjahresniveau (Q1 2016: EUR 22,6 Mio.). Auf Basis der unveränderten Zahl von 31.862.400 Aktien belief sich das bereinigte Ergebnis je Aktie im 1. Quartal 2017 auf EUR 0,85 (Q1 2016: EUR 0,71).

Das unbereinigte Periodenergebnis belief sich auf EUR 22,5 Mio. (Q1 2016: EUR 19,4 Mio.) und ist damit um 15,6 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Das unbereinigte Ergebnis je Aktie betrug EUR 0,70 (Q1 2016: EUR 0,61). Insgesamt wurden im 1. Quartal 2017 Bereinigungen im Periodenergebnis in Höhe von EUR 4,7 Mio. vorgenommen (Q1 2016: EUR 3,2 Mio.).

Konzernbilanz

zum 31. März 2017

AKTIVA

in TEUR	31. März 2017	31. Dez. 2016	31. März 2016
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	368.410	368.859	335.821
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	290.004	295.427	256.181
Sachanlagen	203.592	201.177	166.879
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	243	261	227
Derivative finanzielle Vermögenswerte	1.562	1.576	0
Ertragsteueransprüche	108	106	457
Latente Ertragsteueransprüche	7.402	7.563	8.032
	871.321	874.969	767.597
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	147.727	139.885	125.312
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	19.033	15.701	15.328
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.196	5.685	3.902
Derivative finanzielle Vermögenswerte	916	1.157	2.063
Ertragsteueransprüche	8.989	10.479	6.189
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	159.004	124.208	138.765
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	151.548	165.596	104.957
	492.413	462.711	396.516
Summe Aktiva	1.363.734	1.337.680	1.164.113

PASSIVA

in TEUR	31. März 2017	31. Dez. 2016	31. März 2016
Den Anteilshabern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	31.862	31.862	31.862
Kapitalrücklage	210.323	210.323	210.323
Sonstige Rücklagen	26.064	27.077	9.085
Gewinnrücklagen	235.899	213.504	184.974
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	504.148	482.766	436.244
Nicht beherrschende Anteile	820	819	864
Summe Eigenkapital	504.968	483.585	437.108
Schulden			
Langfristige Schulden			
Pensionsverpflichtungen	11.759	11.786	11.878
Rückstellungen	9.302	9.668	10.507
Darlehensverbindlichkeiten	510.000	513.105	435.274
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	583	610	1.234
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.126	1.240	658
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	1.729	2.014	4.238
Latente Ertragsteuerschulden	101.273	101.845	99.976
	635.772	640.268	563.765
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	9.789	9.489	9.820
Darlehensverbindlichkeiten	43.318	42.176	7.889
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	33.603	31.212	33.470
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.181	1.119	4.508
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	561	167	185
Ertragsteuerschulden	16.465	10.087	15.751
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden	117.077	119.577	91.617
	222.994	213.827	163.240
Summe Schulden	858.766	854.095	727.005
Summe Passiva	1.363.734	1.337.680	1.164.113

ERLÄUTERUNGEN ZUR VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme betrug zum 31. März 2017 EUR 1.363,7 Mio. und ist damit im Vergleich zum Jahresende 2016 (31. Dez. 2016: EUR 1.337,7 Mio.) um 1,9 % gestiegen. Im Vergleich zum 31. März 2016 (EUR 1.164,1 Mio.) erhöhte sich die Bilanzsumme um 17,1 %.

Langfristige und kurzfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte betrugen zum 31. März 2017 EUR 871,3 Mio. und haben sich damit gegenüber dem Jahresende 2016 (31. Dez. 2016: EUR 875,0 Mio.) geringfügig um 0,4 % reduziert. Die Erhöhung des Anlagevermögens aufgrund der im Januar erfolgten Akquisition von Lifial wurde durch gegenläufige Währungseffekte, basierend auf der stichtagsbezogenen Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar, ausgeglichen. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme betrug zum 31. März 2017 63,9 % (31. Dez. 2016: 65,4 %).

In den ersten drei Monaten 2017 wurden EUR 8,7 Mio. in das Anlagevermögen investiert, einschließlich aktivierter Eigenleistungen in Höhe von EUR 0,4 Mio. Investitionsschwerpunkte waren in Deutschland, Polen, Serbien, China sowie in den USA. Es gab keine wesentlichen Abgänge.

Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum 31. März 2017 auf EUR 492,4 Mio. und erhöhten sich damit gegenüber dem Jahresende 2016 (31. Dez. 2016: EUR 462,7 Mio.) um 6,4 %. Die Erhöhung ist insbesondere auf den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen, die sich aufgrund des gesteigerten Umsatzvolumens im 1. Quartal 2017 im Vergleich zum 4. Quartal 2016 um 28,0 % erhöht haben. Zum 31. März 2017 hatten die kurzfristigen Vermögenswerte einen Anteil von 36,1 % an der Bilanzsumme (31. Dez. 2016: 34,6 %).

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 24,2 % erhöht (31. März 2016: EUR 396,5 Mio.).

(Trade) Working Capital erhöht

Das (Trade) Working Capital (Vorräte plus Forderungen minus Verbindlichkeiten jeweils im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen) betrug zum 31. März 2017 EUR 189,7 Mio. und erhöhte sich damit saisonal bedingt im Vergleich zum Jahresende 2016 (31. Dez. 2016: EUR 144,5 Mio.) um 31,2 %. Grund hierfür waren im Wesentlichen die gestiegene Geschäftstätigkeit und der damit einhergehende Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 28,0 % bzw. EUR 34,8 Mio.

Verglichen mit dem Vorjahr (31. März 2016: EUR 172,5 Mio.) ist das (Trade) Working Capital um 10,0 % gestiegen. Der Anstieg resultiert insbesondere aus der Einbeziehung der Geschäftsaktivitäten des im 4. Quartal 2016 erworbenen Autoline-Geschäfts sowie des Anfang 2017 akquirierten Unternehmens Lifial und aus dem organischen Wachstum der NORMA Group.

Eigenkapitalquote

Das Konzerneigenkapital betrug zum 31. März 2017 EUR 505,0 Mio. und erhöhte sich damit gegenüber dem 31. Dezember 2016 (EUR 483,6 Mio.) um 4,4 %. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 37,0 % (31. Dez. 2016: 36,2 %). Die Veränderung im Eigenkapital resultierte im Wesentlichen aus dem Periodenergebnis (EUR 22,5 Mio.). Gegenläufig schmälerten negative Währungsumrechnungsdifferenzen (EUR – 1,2 Mio.) das Konzerneigenkapital.

Nettoverschuldung gestiegen

Die Nettoverschuldung belief sich zum 31. März 2017 auf EUR 407,4 Mio. und ist somit im Vergleich zum Jahresende (31. Dez. 2016: EUR 394,2 Mio.) um 3,3 % gestiegen. Ausschlaggebend hierfür war hauptsächlich der Nettomittelabfluss für die Akquisition des im 1. Quartal 2017 erworbenen Unternehmens Lifial in Höhe von EUR 11,0 Mio.

Das Gearing (Nettoverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital) lag mit 0,8 trotz höherer Nettoverschuldung auf demselben Niveau wie zum Jahresende 2016. Der Leverage (Nettoverschuldung ohne Sicherungsderivate im Verhältnis zum bereinigten EBITDA der letzten 12 Monate) lag unverändert zum Jahresende bei 2,1 (31. Dez. 2016: 2,1).

Die Nettofinanzschulden der NORMA Group stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	31. März 2017	31. Dez. 2016
Darlehen	553.318	555.281
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsinstrumenten	2.290	2.181
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	216	271
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.091	2.088
Finanzverbindlichkeiten	558.915	559.821
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	151.548	165.596
Nettoverschuldung	407.367	394.225

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten der NORMA Group lagen mit EUR 558,9 Mio. um 0,2% leicht unter dem Niveau vom 31. Dezember 2016 (EUR 559,8 Mio.). Der Rückgang im Bereich der Darlehen resultiert aus Effekten durch Wechselkursänderungen auf die US-Dollar-Tranchen der syndizierten Darlehen und der Schuldscheindarlehen.

Die langfristigen Schulden betragen zum 31. März 2017 EUR 635,8 Mio. und haben sich damit gegenüber dem Jahresende 2016 (31. Dez. 2016: EUR 640,3 Mio.) geringfügig um 0,7% verringert. Die kurzfristigen Schulden zeigten hingegen einen leichten Anstieg von 4,3% auf EUR 223,0 Mio. gegenüber dem Jahresende 2016 (31. Dez. 2016: EUR 213,8 Mio.).

Die Fristigkeit der syndizierten Darlehen sowie der Schuldscheindarlehen stellt sich zum 31. März 2017 wie folgt dar:

in TEUR	> 1 Jahr		> 2 Jahre	
	bis zu 1 Jahr	bis zu 2 Jahren	bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre
Syndizierte Darlehen, netto	5.112	5.112	86.902	0
Schuldscheindarlehen, netto	34.143	26.000	242.999	150.160
Gesamt	39.255	31.112	329.901	150.160

Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	31. März 2017	31. Dez. 2016
Langfristig		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	531	521
Sonstige Schulden	52	89
	583	610
Kurzfristig		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	326	341
Steuerschulden (ohne Ertragsteuern)	3.337	2.892
Schulden aus Sozialversicherung	6.521	4.438
Personalbezogene Schulden (z.B. Urlaub, Boni, Prämien)	22.544	22.421
Sonstige Schulden	351	398
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	524	722
	33.603	31.212
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	34.186	31.822

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Fremdwährungsderivate

Zum 31. März 2017 wurden Fremdwährungsderivate mit einem positiven Marktwert von EUR 0,6 Mio. sowie Fremdwährungsderivate mit einem negativen Marktwert von EUR 0,1 Mio. zur Absicherung von Zahlungsströmen gehalten. Zudem wurden Fremdwährungsderivate mit einem positiven Marktwert von EUR 0,3 Mio. sowie Fremdwährungsderivate mit einem negativen Marktwert von EUR 0,4 Mio. zur Absicherung von Zeitwertänderungen gehalten.

Die Fremdwährungsderivate zur Absicherung von Zahlungsströmen werden gegen Schwankungen des Währungskurses aus dem operativen Geschäft eingesetzt. Fremdwährungsderivate zur Absicherung von Zeitwertänderungen dienen der Sicherung externer Finanzierungsverbindlichkeiten sowie konzerninterner monetärer Posten gegen Schwankungen des Währungskurses.

Zinssicherungsinstrumente

Teile der externen Finanzierung der NORMA Group wurden mit Zinsswaps gegen Schwankungen des Zinssatzes gesichert. Zum 31. März 2017 wurden Zinssicherungsgeschäfte mit einem positiven Marktwert in Höhe von EUR 1,6 Mio. sowie mit einem negativen Marktwert in Höhe von EUR 1,7 Mio. gehalten.

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2017

in TEUR	Q1 2017	Q1 2016
Betriebliche Tätigkeit		
Periodenergebnis	22.453	19.431
Abschreibungen	14.678	12.071
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen	-1	22
Veränderung der Rückstellungen	-346	-490
Veränderung der latenten Steuern	-362	224
Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-38.883	-22.747
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.637	5.881
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Reverse-Factoring-Programmen	4.619	20
Zinsaufwand der Periode	3.459	2.830
Ertrag (-)/Aufwand (+) aus der Bewertung von Sicherungsderivaten	-552	-2.640
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	627	4.789
Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit	9.329	19.391
davon Mittelzufluss aus erhaltenen Zinsen	47	36
davon Mittelabfluss aus Ertragsteuern	-2.365	-4.997
Investitionstätigkeit		
Nettoaussahlungen für Akquisitionen	-11.044	-1.622
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-11.356	-9.534
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	82	50
Mittelabfluss für die Investitionstätigkeit	-22.318	-11.106
Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Zinsen	-1.982	-1.773
An nicht beherrschende Anteile ausgeschüttete Dividenden	-32	-88
Einzahlungen aus Darlehen	0	22
Rückzahlungen von Darlehen	-7	-62
Einzahlung aus Sicherungsderivaten	1.121	314
Rückzahlung von Schulden aus Finanzierungsleasingverhältnissen	-58	-41
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-958	-1.628
Nettoabnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-13.947	6.657
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	165.596	99.951
Effekte aus der Währungsumrechnung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-101	-1.651
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	151.548	104.957

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzernweites Finanzmanagement

Einen detaillierten Überblick über das allgemeine Finanzmanagement der NORMA Group liefert der Geschäftsbericht 2016. → [Geschäftsbericht 2016](#), S. 56 ff.

Operativer Netto-Cashflow

Der operative Netto-Cashflow belief sich im Drei-Monatszeitraum auf EUR 4,5 Mio. und lag damit 61,6% unter dem Niveau des Vorjahresquartals (Q1 2016: EUR 11,8 Mio.). Maßgeblich hierfür waren im Verhältnis zum Anstieg des bereinigten EBITDA überproportionale stichtagsbedingte Veränderungen im Working Capital.

Die Ausgaben für Investitionen aus dem operativen Geschäft lagen in den ersten drei Monaten 2017 bei EUR 8,7 Mio. und damit leicht unter denen des Vorjahresquartals (Q1 2016: EUR 9,5 Mio.).

Bezogen auf die Umsatzerlöse lag der operative Netto-Cashflow im 1. Quartal 2017 bei 1,8% (Q1 2016: 5,2%).

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich im 1. Quartal 2017 auf EUR 9,3 Mio. (Q1 2016: EUR 19,4 Mio.) und fiel damit gegenüber dem Vorjahresquartal um EUR 10,1 Mio. geringer aus.

Der im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich geringere Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit resultiert im Wesentlichen aus dem deutlich gestiegenen Umsatzvolumen im letzten Monat des 1. Quartals 2017, welches zu einem stichtagsbedingten Anstieg des Trade Working Capitals im Vergleich zum Jahresende 2016 führte. Des Weiteren trug der Aufbau der Vorräte zum 31. März 2017 im Vergleich zum Jahresende 2016 zur Erhöhung des Trade Working Capitals bei.

Im Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit werden die Veränderungen des Umlaufvermögens, der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit) dargestellt.

Die Gesellschaft nimmt an einem Reverse-Factoring-Programm sowie an einem ABS-Programm teil. Die sich im Reverse-Factoring-Programm befindlichen Verbindlichkeiten werden unter

den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Schulden ausgewiesen. Die Zahlungsströme aus dem Reverse-Factoring- und dem ABS-Programm sind unter dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit dargestellt, da dies dem wirtschaftlichen Gehalt der Transaktionen entspricht.

Die im Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit enthaltenen Korrekturen für Erträge aus der Bewertung von Derivaten in Höhe von EUR 0,6 Mio. (Q1 2016: EUR 2,6 Mio.) beziehen sich auf die ergebniswirksam erfassten Zeitwertänderungen von Fremdwährungsderivaten und Zinsswaps, die der Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind.

Die korrigierten sonstigen nicht zahlungswirksamen Erträge (-)/Aufwendungen (+) beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung externer Finanzierungsverbindlichkeiten sowie konzerninterner monetärer Posten in Höhe von EUR 0,5 Mio. (Q1 2016: EUR 4,7 Mio.).

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im 1. Quartal 2017 EUR –22,3 Mio. (Q1 2016: EUR –11,1 Mio.). Die Cashflows aus der Investitionstätigkeit beinhalten Nettozahlungsabflüsse aus der Beschaffung und der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte in Höhe von EUR 11,3 Mio. (Q1 2016: EUR 9,5 Mio.). Darin enthalten ist die Veränderung von Verbindlichkeiten für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von EUR –2,7 Mio. (Q1 2016: EUR –1,0 Mio.). Die getätigten Investitionen im Zeitraum Januar bis März 2017 betrafen insbesondere die Standorte in Deutschland, Polen, Serbien, China sowie in den USA.

Darüber hinaus sind Nettoauszahlungen für Akquisitionen in Höhe von EUR –11,0 Mio. (Q1 2016: EUR –1,6 Mio.) aus der im Januar 2017 erfolgten Akquisition von Lifial (Q1 2016: Tilgung der Kaufpreisverbindlichkeit aus der 2014 erfolgten Akquisition der Geschäftstätigkeit von Five Star) im Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit enthalten. Die Investitionsquote (ohne Akquisitionen) betrug im 1. Quartal 2017 3,4% (Q1 2016: 3,8%).

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Zeitraum Januar bis März 2017 auf EUR –1,0 Mio. (Q1 2016: EUR –1,6 Mio.). Darin enthalten sind im Wesentlichen Auszahlungen für Zinsen (Q1 2017: EUR –2,0 Mio.; Q1 2016: EUR –1,8 Mio.) sowie Einzahlungen aus Derivaten in Höhe von EUR 1,1 Mio. (Q1 2016: EUR 0,3 Mio.).

Segmentberichterstattung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2017

in TEUR	EMEA		Amerika		Asien-Pazifik	
	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016
Segmentumsatzerlöse gesamt	137.966	118.856	103.266	98.226	28.439	19.238
davon Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	10.102	6.806	3.603	2.262	1.041	687
Außenumsatzerlöse	127.864	112.050	99.663	95.964	27.398	18.551
Beitrag zum Konzernaußenumsatz	50 %	50 %	39 %	42 %	11 %	8 %
Bereinigter Bruttogewinn ¹	79.288	70.818	60.310	58.417	13.504	9.234
Bereinigtes EBITDA¹	28.168	26.242	19.489	20.390	5.863	2.183
Bereinigte EBITDA-Marge ^{1,2}	20,4 %	22,1 %	18,9 %	20,8 %	20,6 %	11,3 %
Abschreibungen ohne PPA-Abschreibungen ³	-2.780	-2.510	-2.349	-1.882	-792	-631
Bereinigtes EBITA¹	25.388	23.732	17.140	18.508	5.071	1.552
Bereinigte EBITA-Marge ^{1,2}	18,4 %	20,0 %	16,6 %	18,8 %	17,8 %	8,1 %
Vermögenswerte (Vorjahreswerte zum 31. Dez. 2016) ⁴	572.652	556.935	668.154	673.203	126.221	119.283
Schulden (Vorjahreswerte zum 31. Dez. 2016) ⁵	165.035	184.247	343.192	354.953	38.110	34.804
Investitionen	4.200	2.869	2.580	1.996	1.185	952

¹ Die Bereinigungen werden auf S. 8 beschrieben.

² Bezogen auf die Segmentumsatzerlöse.

³ Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

⁴ Einschließlich zugeordneter Geschäfts- oder Firmenwerte; Steuern sind in der Spalte „Konsolidierung“ enthalten.

⁵ Steuern sind in der Spalte „Konsolidierung“ enthalten.

ERLÄUTERUNGEN ZUR ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

In den ersten drei Monaten 2017 belief sich der Anteil des von ausländischen Konzerngesellschaften erwirtschafteten Umsatzes auf 79,3 % (Q1 2016: 78,0 %).

EMEA

Der Umsatz (Außenumsatzerlöse) in der Region EMEA betrug im 1. Quartal 2017 EUR 127,9 Mio., was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1 2016: EUR 112,1 Mio.) von 14,1 % entspricht. Damit belief sich der Anteil der Region EMEA am Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahr unverändert auf 50 %. Die positive Umsatzentwicklung in der Region ist insbesondere auf das gute Geschäft im Automobilbereich zurückzuführen, welches durch die allgemein positive wirtschaftliche Lage der Branche mit steigenden Produktions- und Absatzzahlen beflügelt wurde. Des Weiteren trugen Umsatzerlöse von insgesamt EUR 8,2 Mio. aus der Akquisition von Autoline und Lifal zum Wachstum bei.

Das bereinigte EBITDA in der Region EMEA stieg von EUR 26,2 Mio. um 7,3 % auf EUR 28,2 Mio. Die bereinigte EBITDA-Marge sank von 22,1 % auf 20,4 %. Das bereinigte EBITA betrug EUR 25,4 Mio. (Q1 2016: EUR 23,7 Mio.), die bereinigte EBITA-Marge belief sich auf 18,4 % (Q1 2016: 20,0 %).

Gründe für den Margenrückgang in der Region EMEA waren im Wesentlichen die gestiegenen Preise für Legierungszuschläge sowie die gesunkenen Umsatzerlöse der Schweizer Tochtergesellschaft CONNECTORS als Folge der Neugründung eines Konkurrenzunternehmens mit einem ähnlichen Produktportfolio und der Kündigung der Handelsrechte durch einen wichtigen Lieferanten. → [Geschäftsbericht 2016, S. 64.](#)

Die im Berichtszeitraum getätigten Investitionen in der Region EMEA beliefen sich auf EUR 4,2 Mio. (Q1 2016: EUR 2,9 Mio.) und betrafen insbesondere die Standorte in Deutschland, Polen und Serbien.

Die Vermögenswerte stiegen im Wesentlichen aufgrund der Akquisition von Lifal im Januar 2017 im Vergleich zum Jahresende (31. Dez. 2016: EUR 556,9 Mio.) um 2,8 % auf EUR 572,7 Mio.

Segmente gesamt		Zentralfunktionen		Konsolidierung		Konzern	
Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016	Q1 2017	Q1 2016
269.671	236.320	5.965	7.197	-20.711	-16.952	254.925	226.565
14.746	9.755	5.965	7.197	-20.711	-16.952	0	0
254.925	226.565	0	0	0	0	254.925	226.565
100 %	100 %						
153.102	138.469	n.a.	n.a.	-885	-756	152.217	137.713
53.520	48.815	-2.004	-3.382	-243	-45	51.273	45.388
						20,1 %	20,0 %
-5.921	-5.023	-332	-244	0	0	-6.253	-5.267
47.599	43.792	-2.336	-3.626	-243	-45	45.020	40.121
						17,7 %	17,7 %
1.367.027	1.349.421	422.578	474.932	-425.871	-486.673	1.363.734	1.337.680
546.337	574.004	636.165	672.332	-323.736	-392.241	858.766	854.095
7.965	5.817	694	2.767	n.a.	n.a.	8.659	8.584

Amerika

Die Außenumsatzerlöse in der Region Amerika betragen im 1. Quartal 2017 EUR 99,7 Mio. und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr (Q1 2016: EUR 96,0 Mio.) um 3,9 % erhöht. Gründe für das Wachstum waren insbesondere die zusätzlichen Umsatzerlöse aus der Akquisition des Autoline-Geschäfts in Mexiko sowie positive Währungseffekte aus der Entwicklung des US-Dollars. Das Amerika-Geschäft der NORMA Group wurde auch im 1. Quartal 2017 durch das anhaltend schwache Umfeld im Bereich Nutzfahrzeuge und landwirtschaftliche Maschinen in den USA mit sinkenden Produktions- und Absatzzahlen beeinflusst. Aus diesem Grund sank der Anteil der Region Amerika am Konzernumsatz von 42 % im 1. Quartal 2016 auf 39 % im abgelaufenen Quartal.

Auf Basis eines um 4,4 % niedrigeren bereinigten EBITDA von EUR 19,5 Mio. (Q1 2016: EUR 20,4 Mio.) ergab sich im 1. Quartal 2017 eine bereinigte EBITDA-Marge von 18,9 % (Q1 2016: 20,8 %). Die bereinigte EBITA-Marge betrug 16,6 % (Q1 2016: 18,8 %), basierend auf einem bereinigten EBITA von EUR 17,1 Mio. (Q1 2016: EUR 18,5 Mio.).

Die Investitionen in der Region Amerika betragen im 1. Quartal 2017 EUR 2,6 Mio. (Q1 2016: EUR 2,0 Mio.) und betrafen insbesondere die Werke in den USA und Mexiko. Die Vermögenswerte sind – auch beeinflusst durch die Entwicklung des Euro/US-Dollar-Stichtagskurses – um 0,7 % auf EUR 668,2 Mio. (31. Dez. 2016: EUR 673,2 Mio.) gesunken.

Asien-Pazifik

Die Region Asien-Pazifik zeigte mit Außenumsatzerlösen in Höhe von EUR 27,4 Mio. ein starkes Wachstum gegenüber dem Vorjahr (Q1 2016: EUR 18,6 Mio.) von 47,7 %. Hierzu beigetragen haben neben der sehr guten Geschäftsentwicklung insbesondere im EJTBereich auch die zusätzlichen Umsatzerlöse aus dem chinesischen Autoline-Geschäft. Der Anteil der Region am Konzernumsatz ist aufgrund der guten Entwicklung auf 11 % gestiegen (Q1 2016: 8 %).

Das bereinigte EBITDA in der Region Asien-Pazifik erhöhte sich um 168,6 % auf EUR 5,9 Mio. (Q1 2016: EUR 2,2 Mio.), woraus sich eine deutlich verbesserte bereinigte EBITDA-Marge von 20,6 % (Q1 2016: 11,3 %) ergab. Das bereinigte EBITA betrug

EUR 5,1 Mio. und erhöhte sich damit um 226,7 % gegenüber dem Vorjahr (Q1 2016: EUR 1,6 Mio.). Die bereinigte EBITA-Marge stieg aufgrund der sehr guten Umsatzentwicklung in der Region von 8,1 % im Vorjahreszeitraum auf 17,8 % im 1. Quartal 2017.

Die Investitionen beliefen sich im 1. Quartal 2017 auf EUR 1,2 Mio. (Q1 2016: EUR 1,0 Mio.) und betrafen im Wesentlichen die Werke in China. Die Vermögenswerte betragen EUR 126,2 Mio. und sind im Vergleich zum Jahresende (31. Dez. 2016: EUR 119,3 Mio.) um 5,8 % gestiegen.

Prognose

Der Vorstand der NORMA Group ist mit der Geschäftsentwicklung im 1. Quartal 2017 zufrieden und hält an seiner im Geschäftsbericht 2016 veröffentlichten Prognose für das Gesamtjahr 2017, wie nachfolgend nochmals dargestellt, unverändert fest.

PROGNOSE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

Konzernumsatz	moderates organisches Wachstum von rund 1 % bis 3%, zusätzlich rund EUR 45 Mio. aus Akquisitionen
	EMEA: moderates organisches Wachstum
	Amerika: moderates organisches Wachstum
	APAC: organisches Wachstum im hohen einstelligen Bereich
	DS: moderates Wachstum
	EJT: moderates Wachstum
Bereinigte Materialeinsatzquote	ungefähr auf Höhe der Vorjahre
Bereinigte Personalkostenquote	ungefähr auf Höhe der Vorjahre
Bereinigte EBITA-Marge	nachhaltig auf dem Niveau der Vorjahre von über 17,0 %
Finanzergebnis	bis zu EUR – 13 Mio.
Bereinigte Steuerquote	rund 31 % bis 33 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	moderat steigend
Investitionsquote (ohne Akquisitionen)	operative Investitionen von rund 5 % des Konzernumsatzes
Operativer Netto-Cashflow	rund EUR 130 Mio.
Dividende	ca. 30 % bis 35 % des bereinigten Konzernjahresergebnisses
Anzahl der Erfindungsmeldungen pro Jahr	20
Fehlerhafte Teile (Parts per Million, PPM)	unter 20
Qualitätsbedingte Beanstandungen/Monat	weitere Reduktion im Vergleich zum Vorjahr

Finanzkalender 2017

10. Mai 2017	Veröffentlichung Zwischenmitteilung Q1 2017
23. Mai 2017	Ordentliche Hauptversammlung 2017 in Frankfurt am Main
9. Aug. 2017	Veröffentlichung Zwischenbericht Q2 2017
8. Nov. 2017	Veröffentlichung Zwischenmitteilung Q3 2017

Der Finanzkalender wird regelmäßig erweitert. Die neuesten Termine erfahren Sie auf der Internetseite @ <http://investoren.normagroup.com>.

Kontakt und Impressum

Wenn Sie Fragen zum Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an das Investor-Relations-Team:

E-Mail: ir@normagroup.com

Andreas Trösch
Vice President Investor Relations
Tel.: + 49 6181 6102 741 | Fax: + 49 6181 6102 7641
E-Mail: andreas.troesch@normagroup.com

Vanessa Wiese
Senior Manager Investor Relations
Tel.: + 49 6181 6102 742 | Fax: + 49 6181 6102 7642
E-Mail: vanessa.wiese@normagroup.com

HERAUSGEBER

NORMA Group SE
Edisonstraße 4
63477 Maintal

Tel.: + 49 6181 6102 740
E-Mail: info@normagroup.com
Internet: www.normagroup.com

KONZEPT UND GESTALTUNG

3st kommunikation, Mainz

Hinweis zur Zwischenmitteilung

Die Zwischenmitteilung liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Zwischenmitteilung enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse, einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der NORMA Group SE sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der NORMA Group SE, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in dieser Zwischenmitteilung übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.